

“Alte Rosen - neu entdeckt“

So lautete das Thema eines DIA-Vortrages, welcher der Obst- und Gartenbauverein Schwalbach im Rahmen seiner Jahresveranstaltungen durchführte. Berichtet wurde über Wild- und Parkrosen, alte und historische Gartenrosen, insbesondere des vorigen Jahrhunderts.

Neben der geschichtlichen Entwicklung der Rose blieben die klassischen alten Gartenrosen wie "Alba-, Centifolien-, Damascener- und Gallicarosen" nicht unerwähnt, welche als die Urmütter der heutigen Teehybriden und Floribundas anzusehen sind.

Ziel des Vereines ist es, in Zusammenarbeit mit dem Ortsbeirat und der Gemeindeverwaltung, eine Pflanzung mit diesen Rosenarten innerhalb der Gemeinde durchzuführen.

Als erster Schritt, auf informativer Ebene, sollte der Diavortrag die vielfache Verwendung von diesen Rosen im Garten, im Ortsbereich und in der Landschaft aufzeigen, da die gartenbaulichen und ökologischen

Vorteile dieser artenreichen Pflanzengattung noch wenig genutzt werden.

Schwerpunkte setzte Hans-Jürgen Henrich in seinem Vortrag:

Die Anlage von Biotopen, Feldholzinseln, Hecken, Vogelschutzgehölzen und Waldrandbepflanzung mit einstmals heimischen kletternden Wildrosen.

Die Rose als Straßenbegleitpflanze bei der vorgesehenen Ortskernsanierung.

Rosen sind weniger pflegeaufwendig als allgemein angenommen.

Als nächstes Vorgehen des Vereines ist die Besichtigung einer Strauchrosenpflanzung im Juni im Kasseler Landschaftspark "Wilhelmshöhe" geplant.

Schnittkurs

Unter der fachkundlichen Leitung der beiden Obstbau-Fachwarte Eberhard Jung und Walter Stahl führte der Obst- und Gartenbauverein Schwalbach einen Schnittkurs für Kern- und Steinobst durch.

An gemeindeeigenen Bäumen wurden den zahlreichen Teilnehmern der Erziehungs- und der Ertragschnitt gezeigt. Anschließend durften die Teilnehmer selber zur Baumschere und Säge greifen.

Zum Schluß gab Walter Stahl noch Tips zum Düngen und zur biologischen bzw. chemischen Schädlingsbekämpfung im Obstbau.